

Abonnementspreise:

In ganz Deutschland ...

Inseratspreise:

Für den Raum einer gewöhnlichen ...

Ercheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage ...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inserationsannahme gewährt: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionrath des Dresdner Journals;

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

betreffend die Aufserkürzung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen.

Vom 19. December 1874.

Kuf Grund der Artikel 8, 13 und 16 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 ...

§ 1.

Vom 1. Januar 1875 ab gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel:

- 1) die auf Grund der Zwölftheilung des 1/20 Thalers ...
- 2) die Zwei-, Vier- und Achtellertstücke ...
- 3) die nach dem Leipziger oder Torgauer ...
- 4) nachstehende Silbermünzen ...

5) nachstehende, vor dem Jahre 1840 ausgeprägte Münzen ...

6) die in den Jahren 1828 bis 1831 ausgeprägten Einhundertkruzerstücke ...

Es ist daher vom 1. Januar 1875 ab, außer den mit der Einführung ...

§ 2.

Die im Umlauf befindlichen, im § 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten Januar, Februar und März 1875 ...

Nach dem 31. März 1875 werden derartige Münzen auch von diesen Kassen ...

§ 3.

Die Einführung, der im § 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend ...

Table with columns for coin types (e.g., 1 1/2 Pf. Reichsmünze, 1/2 Thaler) and their specifications.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umlauf (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, in gleichen auf verfallene Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 19. December 1874.

Der Reichskanzler, Fürst v. Bismarck.

Zu Ausführung der Bestimmungen der vorstehenden, durch das Reichsgesetz vom Jahre 1874 Nr. 30 ...

oder noch kurzfristige Landesmünzen umgewechselt werden. Dresden, den 28. December 1874. Finanz-Ministerium.

Frhr. v. Triesen. v. Brück.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Kiel, München, Wien, Paris, London, Konstantinopel, Bukarest, Washington.)

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentl. Dienste. Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Leipzig.) Eingefandtes. Feuilleton. Tageskalendar. Inserate.

Briefe. Böhrennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Donnerstag, 4. März, Nachmittags. (Tel. d. Dresden. Journ.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ging vom Cultusminister Dr. Falk ein Gesetzentwurf ein, die Einkünfte der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bischöfer und Geistlichen betreffend.

Buda-Pest, Mittwoch, 3. März, Abends. (W. Z. B.) In den beiden Häusern des Reichstags wurden heute das kaiserliche Rescript und die Decrete, betreffend die Neubildung des Cabinets, verlesen.

Der Ministerpräsident Baron Benedek trug hierauf das Programm des neuen Ministeriums vor und betonte hierbei, dass er Männer beider Parteien gewonnen habe, deren Mitwirkung zu der Ausfüßung der wichtigsten Aufgaben der Regierung im Uebrigen aber eine selbstständige Haltung bewahren würden.

Im Unterhause erklärte Baron Sennyei, dass er und seine Gesinnungsgenossen eine unabhängige Haltung annehmen und nur loyale Opposition üben würden. Bei den sich durch den Uebergang ergebenden Schwierigkeiten würden sie die Regierung unterstützen.

Graf Lonyay erklärte namens seiner Gesinnungsgenossen, dass dieselben die den Landesbedürfnissen entsprechenden Vorschläge der Regierung unterstützen, im Uebrigen aber eine selbstständige Haltung bewahren würden.

Darauf legte der neue Justizminister Bela Perczel, welcher bisher das Präsidium im Unterhause führte, dasselbe nieder. Der bisherige Finanzminister Ghegy wurde durch hürnische Juristen des Hauses zur Uebernahme des Präsidiums aufgefordert. Derselbe dankte für das ihm seitens des Hauses entgegengebrachte Vertrauen.

trauen, machte aber darauf aufmerksam, dass die Präsidentschaftswahl nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Hauses stattfinden müsse. Die Präsidentschaftswahl wurde auf die nächste Sitzung des Hauses, welche Freitag stattfindet, anberaumt.

Einer heute im „Hôtel Hungaria“ stattgehabten gemeinsamen Parteiconferenz wohnten 150 Deputirten und das ganze linke Centrum bei. Goroze wurde zum Präsidenten, Baraby zum Vicepräsidenten und Tokai zum Schriftführer gewählt. Der Ministerpräsident Baron Benedek suchte die Unterstützung der beiden in der Konferenz vertretenen Parteien für die Regierung nach und sprach ebenso wie der Finanzminister Coleman Szell sein Freude über die Fusion des Clubs mit dem linken Centrum aus. Der Minister des Innern Koloman Tisza erklärte sich mit seinen Ministercollegen für vollständig solidarisch. Die Konferenz sprach schließlich die Constitution der Partei aus, welche den Namen „liberale Partei“ führen wird. (Vgl. unsere Wiener Correspondenz unter „Tagesgeschichte“.)

Paris, Mittwoch, 3. März, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Heute Nachmittag fand eine neue Konferenz zwischen dem Reichspräsidenten Mac Mahon und dem Präsidenten der Nationalversammlung, Buffet, statt, an welcher sich eine Konferenz zwischen Buffet und Dufaure schloß. Die letztere ergab, wie die „Agence Havas“ vernimmt, befriedigende Resultate und eine fast vollständige Einigung. Die Liste der neuen Minister ist indessen noch nicht festgesetzt.

Versailles, Mittwoch, 3. März, Abends. (W. Z. B.) Die Nationalversammlung ertheilte in ihrer heutigen Sitzung mehrere unbedeutende Gesetzentwürfe und beschloß, am nächsten Montag die zweite Lesung des Gesetzes über die Cadres der Armee zu beginnen.

London, Mittwoch, 3. März, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Das Unterhaus lebte in seiner heutigen Sitzung die zweite Lesung der von Cowper Temple eingebrachten Bill ab, wonach den schottischen Universitäten gestattet werden sollte, Frauen die Doctorwürde zu verleihen.

Stockholm, Mittwoch, 3. März, Nachmittags. (W. Z. B.) Der Reichstag verwarf in seiner heutigen Sitzung die Vorlage der Regierung, betreffend die Abänderung der auf die Militärangestellten bezüglichen Bestimmungen des Grundgesetzes (§ 80), und nahm statt derselben die im vorigen Jahre von der Regierung eingebrachte, damals aber von der Ersten Kammer des Reichstags verworfene Vorlage, betreffend die Militärorganisationsfrage, an.

Tagesgeschichte.

Dresden, 4. März. Bei Ihrer königlichen Majestät fand gestern Abend im kleinen Ballsaal der II. Etage des königl. Residenzschlosses ein Hofconcert statt, welchem auch Sr. königl. Hoheit der Prinz Georg und Sr. Durchlaucht Prinz Reich Deimrich IV., nebst Frau Gemahlin Hoheit beizuohnten. Das Programm enthielt ausschließlich Kammermusik, und wurden die Gesangsstimmen von den königl. Hofopernsängerinnen Frau. Probst, Malten, Reuther und König und dem königl. Hofopernsänger Tegete ausgeführt, während Hofkapellmeister Educh die Clavierbegleitung versah. Ein zweites Hofconcert ist für den Anfang der nächsten Woche in Aussicht genommen. Dresden, 4. März. Die „Dresdner Nachrichten“ enthalten in ihrer gestrigen Nummer bei Besprechung einstudiren? — Freue mich aufs Ballet — gut erstanden! sagte der König an diesem Tage zu Madame Desjardes. Dann wendete er sich zu dem gräßlichen Hofgast: „Sehr schön getanz! gestern, deshalb den Paj heut noch einmal zu sehen gewünscht.“

Jetzt kam ich an die Reihe. Rächend drohte der König mir mit dem Finger: „Warte, warte, meine Lieutenanten ruiniiren durch — Pflanzkaufen!“ In dieser harmlosen Weise ging's weiter. Auch hörte der König gern kleine Coullisengeschichten. Ost hatte er schon ein Wädelin singen hören und wollte dann mehr wissen. Hieh es dann: „Aber, Majestät, die Geschichte läßt sich nicht recht erzählen — vor Eu. Majestät Hören.“ Da sagte der König über: „Geschichte Wädelin umhängen — dann erzählen!“ Auch dies „Wädelin umhängen“ war bei uns längst zum gefärgelten Wort geworden. (Salus Ist.)

Im Kunstverein.

Der jüngst und noch vor zehn Jahren hatte die Stilllebenmalerei in Deutschland zwar manche sehr talentvolle Vertreter, aber sehr wenig Liebhaber und Kenner im Publicum. Es war das ein ungemein unnatürlicher und unberechtigter Zustand, über welchen sich die sehr kleine Zahl der culturbedachtenden Kunstschritsteller oftmals verwundert hat. Derselben Menschen, welche so große Freude an der Natur, an den blühenden Auen, an der Flora im Garten, an der reifen Frucht am Baume empfanden oder zu empfinden vorgaben, gingen sehr kühl an den reigendsten Bildern vorüber, die ihnen diese holden Landschaftsbilder dar-

mannhaft: Leipziger Verden und Trüffelpasteten — mit diesen Erbsen und Schneeböhren, Hirsen und Röhren. Der König liebte solche bürgerliche Kost und seine Louise hatte sie auch geliebt. Sie, die nie den, Entzücken mit Specksalat“ verzog, der ihr und ihren jungen schönen Schwestern einst in Frankfurt bei der „Frau Rath“, Goethe's Mutter mit der Frechheit und der Kunst zu sabuliren, so küßlich geschmeckt hatte.

Bei gewissen Speisen ließ der alte Timm es sich nicht nehmen, und dazu auch immer wieder dieselben Geschichten anzuhören, wochten wir sie auch längst auswendig wiffen. Er fragte sich dabei auf das Wort des alten selbstfüßigen Schlossverwalters aus Preciosa: „Wie? Dab's schon gehört, Kinderchen? Thut nichts, Kunst's noch mal hören!“

So ging's im Erzählen und Schmausen lustig fort. Aber bei diesen hüßigen und fröhlichen Dinern des Papa Timm habe ich manchen barten Kampf gekämpft. Mein gesunder achtzehnjähriger Appetit — und die graue Künstlerpflicht lagen sich beständig in den Haaren. Denn bei dem Gemüthensspielen und sonstigen öffentlichen Productionen heißt es erst recht: plenus venter non studet libenter — wie Bruder Louis zu sagen pflegte. So gar Hummel, der humoristische Lebemann, wies am Tage eines Concerts jede Dinereinladung zurück, wenn auch mit einigen Seufzern. Er sagte mir: „Ich versuche, vor jedem Concert ein Ständchen zu schlafen. Ich habe nicht gerade Angst — aber es ist ein gewisses Etwas, was einem das Herz bedrückt. Und wolle ich überbles noch epulent dinsten — da druck's halt noch auf einer andern Stelle und der künstlerisch schaffende Geist wird halt dabei erdrückt!“

Und wie fremdenhaft verstand Papa Timm zu seinen ledern Platten zu loden! Das machte den Kunst nur noch schwerer.

Feuilleton. Redigirt von Otto Sand. Das Gaspriel in Potsdam. Von Karoline Jener. (Fortsetzung aus Nr. 51.) „Neb' immer Treu und Redlichkeit bis an dein fables Grab...“ spielte die ruheloße Thurmuhr, als ich mit den Tänzerinnen über den sonnigen, menschenleeren Platz auf das königliche Schloß zuhritt. Ein großes melancholisches Gebäude. Zwei lange Gardesoldaten, das Gewehr im Arm, schritten vor dem Portal langsam, wie im Traume, auf und ab, als wäre das Mordenspiel nur da für ihren tactmäßigen Automatenschritt... Wir gingen durch einen langen, kühlen Corridor, zwischen unzähligen gestirnten Augen durch, die uns förmlich ins Kreuzfeuer nahmen: „Was willst Du hier, übermächtige, lenzförlliche Jugend? — Wir Alle sind ja längst todt, todt wie unter großer König...“ Der ganze Corridor war an beiden Seiten dicht mit lebensgroßen Portraits aller Generäle in längst verschiedenen Uniformen und wunderlichen Jepperrücken dekörängt. Wie behaglich und lebensfröhlich sah dagegen Papa Timm aus, wenn er uns „Kinderchen“ in seinem freundlichen Dabeim willkommen hieß. Wie ein guter treuer Vater im Kreise seiner Lieben. Er trug stets einen etwas altväterlichen blauen Rock und eine hohe weiße Palästinde. Darüber strahlte sein altes Sonnengeßicht von Wohlwollen und Sanftmuth. Bald sahen wir an dem runden, reichverzierten Speisetisch um ihn herum in gemächlicher Heiterkeit. Es gab hier dieselben Gänge, wie an der Tafel des Königs. Delicaten wechselten mit preislicher Gaud-





# Sächsische Bank zu Dresden.

Die Actionaire der Sächsischen Bank zu Dresden, welche 5 oder mehr Actien besitzen, werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in § 27 bis 36 der Statuten hierdurch eingeladen, zu der am

**Montag, den 22. März dieses Jahres,**  
Vormittags 10 Uhr

im Saale des Reinhold'schen Establishments in Dresden, Moritzstraße Nr. 16, abzuhaltenen diesjährigen

## ordentlichen Generalversammlung

zu einzufinden und ihre Stimmabgabe zur Production der Actien bei den an den Eingängen des Sitzungssaales erscheinenden Herren Notaren nachweisen zu lassen.

Nach dem I. Nachtrag zu § 30 der Statuten können jedoch die Actien von 13, bis mit 19, März dieses Jahres auch bei der Bank oder ihren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. S., Annaberg und Glauchau, oder bei:

Herrn S. Bleichröder in Berlin,  
F. Mart. Magnus daselbst,  
Herren Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln,  
W. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

deponirt werden und gemäß folgender Bescheinigung der Bankdirectoren oder einer Filiale oder eines der vorbenannten Bankhäuser zur Legitimation der Actionaire für die Generalversammlung. Die deponirten Actien werden vom 22. März ab gegen Rückgabe der ausgestellt Bescheinigung an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgehändigt.

Als Gegenstände der Tagesordnung sind zu bezeichnen:

- 1) Bericht des Jahresberichts und Jahresabschluss pro 1874, sowie Ertheilung der Decharge an die Verwaltung
- 2) Beschlussfassung über die Bilanz des Jahres 1874 und Bestimmung über die Höhe und die Zeit der Auszahlung der an die Actionaire zu vertheilenden Dividende.
- 3) Wahl eines Verwaltungsraths-Mitglieds an Stelle des in Folge außerordentlicher Vacanz von dem Verwaltungsrathe nach § 17 Absatz 4 der Statuten zunächst provisorisch einzusetzenden Herrn Advocat Eduard Lengfeld in Dresden.

Das Versammlungslocal wird 9 Uhr geöffnet und Punkt 10 Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 16. Februar 1875.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Der Verwaltungsrath.  
Ernst Rülke.

Die Direction.  
Wanschaff. Koehn.

### Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Actionaire der Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft werden zu einer

**Dienstag, den 30. März 1875,**  
Vormittags 10 Uhr,

im Hotel „zur grünen Tanne“ in Zwickau außerordentlichen Generalversammlung

erzucht eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilungen des Aufsichtsraths über die Lage der Gesellschaft;
- 2) Antrag auf Genehmigung einer Prioritätsanleihe in Höhe von 2,700,000 M., anzuher in der vorigen Generalversammlung bereits genehmigten im Betrage von 2,550,000 M.

Für die Formalien des Einlasses in den Sitzungssaal und zur Theilnahme an der Generalversammlung ist zu bemerken, dass die Actien von 13 bis 25 der Gesellschaftsstatuten, wozu Legirten im Auftrage lauten:

Zur Theilnahme in der General-Versammlung sind die Actionaire berechtigt, welche spätestens eine Stunde vor dem anzuhebenden Beginne der Versammlung ihre Actien bei dem zum bestimmten Geschäftslokale bestimmten Depositionsamt ihrer Stimmabgabe einbringen, von denen das eine zu den Acten der Gesellschaft geht, das andere mit dem Siegel der Gesellschaft unter der Bescheinigung der ertheilten Deposition, sowie mit dem Siegel der Stimmabgabe versehen, um zurückzugeben wird. Dieses Exemplar dient als Einlagekarte zur Versammlung, auf Grund deren beim Eintritt in dieselbe dem Abgeber eine entsprechende Anzahl von Stimmzetteln, welche mit dem Siegel der Gesellschaft versehen sind, vertheilt wird.

Wegen Rückgabe dieses Duplicat-Verzeichnisses erfolgt die Rückgabe der betreffenden Actien.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten amtliche Beauftragten des Staats- oder Gemeindefiskus oder die bei ihnen folgende Depositionsbeamten.

Contingenzfragen, auf welchen die vorstehenden Einladungen beruhen, ergehen bezüglich der Stimmabgabe, beziehungsweise der Theilnahme an der General-Versammlung die Actien.

Zwickau, den 27. Februar 1875.

Der Aufsichtsrath.  
Franz Adler.

### Sächsische Creditbank.

Da in der am 3. März d. J. stattgehabten ordentlichen General-Versammlung Punkt 4 der Tages-Ordnung (Antrag des Aufsichtsraths und Beschlussfassung über Abänderung der §§ 32, 33 und 34 der Statuten) wegen ungenügender Vertretung des Actien-Capitals nicht zur Erzielung gelangen konnte, so laden wir die Herren Actionaire hierdurch zu einer

## außerordentlichen General-Versammlung

ein, welche am **Montag, den 22. März 1875,** Nachmittags 4 Uhr im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier, Stra-Allee Nr. 5

abgehalten wird.

(Der Saal wird um 3 Uhr geöffnet und präcis 4 Uhr geschlossen.)

Tages-Ordnung:

Antrag des Aufsichtsraths und Beschlussfassung über Abänderung der §§ 32, 33 und 34 der Statuten.

Diesemigen stimmberechtigten Herren Actionaire, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien gegen Empfang von Depositions-Scheinchen 8 Tage vor der General-Versammlung also

**bis incl. 13. März 1875**

in Dresden bei unserer Casse

zu deponiren und amtlich besiegelte Nummern-Verzeichnisse in doppelter Exemplaren einzureichen.

Dresden, den 3. März 1875.

### Sächsische Creditbank.

Der Aufsichtsrath. Die Direction.  
Carl Graf Einspelt. Herr. C. Polländer.

### Une Française

diplômée, muni des meilleurs recommandations, désire une place d'institutrice. Humboldtstrasse n. 11.

### Ein höchst eleganter Chacoubener Stutz-Flügel

nach Schleich, reinstes Format, marbled amerikanisches System, ist außerordentlich billig mit vollständigem Besatz zu verkaufen.

### Pianino,

gedreht, für 110 Thlr. 125 Thlr. 160 Thlr. 160 Thlr. 175 Thlr. was prachtvolle Pianinos von 125 Thlr. bis 450 Thlr. unter vollkommener Resonanz und Garantie zu verkaufen und zu versenden.

H. Wolfram,  
Instrumentenmacher  
Wilsdrufferstraße 8 II.

### Ferd. Ehrler & Bauch

Zwickau i. S.  
Bank- & Wechsel-Geschäft.  
Ab- & Verkauf Zwickauer  
Kuhlenposten

### FLORA.

Freitag den 5. März Abends 7 Uhr bei Helbig, Beiführung über die Zeit der Sommerausstellung.

Sternplatz. Dresden.  
Myers  
Größerer Amerikanischer Circus.  
Freitag, den 5. März  
7 Uhr Abends  
Große Vorstellung.  
Auftreten der französischen Ringer.  
300 Thlr. erhält, wer in einem Ringe einen der Ringer im Ringkampfe zu werfen. Persönliche Wetten sind im Circus von 11-2 Uhr täglich entgegen genommen.  
Auftreten des amerikanischen Wundheilers Dr. Silvester.  
Auftreten des Andro-Silvers in seinen köstlichen neuen Selb-Produktionen.  
J. W. Myers, Director

### Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Die ordentliche Generalversammlung

## Leipziger Disconto-Gesellschaft

findet **Sonnabend, den 27. März 1875** Vormittags 10 Uhr

im kleinen Saale der Buchhandlung hier, Ritterstraße Nr. 8, statt.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht für 1874;
- 2) Rechnungsabschluss für das vergangene Geschäftsjahr und Ertheilung der Decharge;
- 3) Beschlussfassung betreffs Vertheilung des Reingehalts.

Indem wir die Herren Actionaire zum Erscheinen in dieser Generalversammlung hiermit einladen, weisen wir gleichzeitig darauf hin, dass nach § 25 unserer Statuten nur diejenigen zur Theilnahme an derselben berechtigt sind, welche seit mindestens zehn Tagen vor der Generalversammlung, mithin spätestens am 16. März, ihre Actien bei der Gesellschaftskasse hier oder, wie hierdurch bestimmt wird, bei der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien

oder dem Bankhause Jacob Landau in Berlin hinterlegt und die, bei dem Eintritt in die Versammlung vorzuzeigenden, Legitimationskarten erhalten haben.  
Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und präcis 10 Uhr geschlossen werden.  
Leipzig, am 3. März 1875.

### Der Verwaltungsrath der Leipziger Disconto-Gesellschaft. Einhorn.

(Nachdem wir nicht honorirt.)

### Waidmannsheil!

### Aufruf!

## allgemeinen deutschen Jagdschutz-Verein

Angesichts der aus mancherlei Ursachen in Deutschland immer mehr abnehmenden Wildthier, der in größerer Ausdehnung auch wohl aufstrebenden Wildbühnen und der mannigfachen Ausfuhrung bestehender Schongesetze, sowie der, durch Jagdschutzvereine in benachbarten Ländern erzielten Erfolge, haben wir uns vereinigt, einen

am **15. März 1875** Vormittags 11 Uhr in Dresden

in der Waldschlösschen-Stradestraße gegenüber dem Dampfstation zu eröffnen, wofür wir von unserm vereinten Jagd-Verein gebittet und begehrt, sowie der neue Verein gegründet und zur Arbeit des Vereines getrieben wird.

- 1) dem Umwandel der Wildbühnen und den Jagdcontingenten ganz energisch und mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten, sowie
- 2) bei Erhaltung der künftigen neuen Jagdgesetzgebung vom Standpunkt des protektiven Jagdes seiner Meinung Ausdruck zu geben und
- 3) die Mitglieder einzelner Jagdschutzvereine durch Auslegen von Verbindungen anzuschließen.

Allen Jagd-Vereinen, welche die Gründung überlassen bleiben und haben wir ergebenst ersucht, hierzu recht eifrig zu erscheinen - mit Waidmannsheil!

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Fr. von Ivernois                      | Graf von Kröckow                       |
| in Wohlitz-Leipzig                    | zu Raben in Schkefien                  |
| von Homeyer-Murhin                    | Fhr. von Mirbach-Sorquitten,           |
| auf Murchin                           | Wigald bei Derrnschütz,                |
| Victor Ritter von Tschusi-            | Georg von Törcke,                      |
| Schmidhofen,                          | Herrg. Graf-Meinung-Jörnmeier,         |
| Billa Tarnowitz                       | Graf von Seher-Thoss                   |
| von Elsner-Pilgramsdorf               | auf Dohren in Oberstlefen,             |
| in Sellenitz                          | Trammitz,                              |
| E. von Kamecke,                       | Kgl. Oberforstmeister zu Eignitz,      |
| Major im 4. Chefsk. Inf. Reg. Nr. 65, | Dr. Coghio,                            |
| Dr. Fr. von Kobell,                   | Kgl. Prinz. Oberförster in Seidenberg, |
| Kgl. Professor in Würzburg,           | Graf von Rittberg,                     |
| Baron von Nolde,                      | Kgl. Landrath in Lohrstadt,            |
| in Berlin.                            | von Uechritz-Mühlrodtitz               |
| von Podewils                          | bei Raben,                             |
| auf Podewils bei Coethen.             | Brandt,                                |
| Graf zu Dohna                         | Hauptmann in Prendenburg.              |
| auf Rothen.                           |  |

Nachdem die Sitzung vorüber, findet Nachmittags gegen 4 Uhr (die Zeit wird sich nach dem Schluß der Verhandlung richten) ein gemüthliches Jagdreffen statt, an dem auch Jagd-Vereine willkommen sind.

Anmeldungen hierzu sind möglichst rechtzeitig per Correspondenzkarte an die Redaction des „Waidmann“ in Wohlitz-Leipzig zu schicken.

## Die Handelsschule zu Freiberg

beginnt am 12. April a. c. ihr 26. Schuljahr.

Küfer für Handelslehrlinge ist die beste Anstalt für die Richtungs- und Lehrlinge (Extraneer) bestimmt, deren richtige Vertreter sie an einem vollständigen Curfus oder je nach Bedürfnis und Befähigung derselben nur an dem einen oder andern Unterricht (z. B. im Rechnen, Comptoir- und Handelswissenschaften, Deutsch, Französisch, Englisch, Schemographie, Handelsgeographie und Geschichte, geographische Probenkunde) teilnehmen lassen wollen.

Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen und Regulative, sowie weitere Auskünfte bereitwilligst ertheilt vom

Aufsicht des Handelsschulconfortiums.  
Carl Frische, d. J. Vorstand.  
Freiberg, im Februar 1875. (H 310274.)

### Tageskalender.

- Freitag, den 5. März.  
Königl. Hoftheater.  
(In der Nacht.)  
1. Vorstellung im 6. Abonnement.  
Die Widerspenstige. Lustspiel in 4 Acten von Schiller. Nach der Uebersetzung des H. v. Guise. Handlung von Teubner.  
2. Das Versprechen hinterm Heerd. Scene aus dem österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen von A. v. Wagners. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Sonnabend: Der Wauerer und der Schiffer. Oper in 3 Acten. Musik von Weber.  
Sonntag: Die Hugenotten. Große Oper in 5 Acten. Nach dem Französischen des Senlis frei bearbeitet. Musik von Giacomo Meyerbeer. (Anfang 7 Uhr.)  
Montag - Hoftheater, von Stadttheater in Frankfurt a. M. als Gast.

### Königl. Hoftheater.

- (In der Nacht.)  
Sonnabend: Ein Schritt vom Himmel. Lustspiel in 4 Acten von Ernst Hoffmann.  
Sonntag: Eine kleine Geschichte ohne Namen. Lustspiel in einem Act von G. R. Körner. - Der Vater der Teufelsthe. Lustspiel in 4 Acten, frei nach dem Französischen, von Herrmann.  
Freitag - Hoftheater.  
(Sonnabend.)  
Eine verheiratete Heide. Lustspiel mit Gesang in 1 Act von G. v. Pohl. Musik

### Freiberg - Hoftheater.

Freitag, den 5. März.  
Eine verheiratete Heide. Lustspiel mit Gesang in 1 Act von G. v. Pohl. Musik

### Patentpapierfabrik zu Penig.

Die p. p. Actionaire werden hierdurch zu der **Wittwoch den 24. März 1875** Mittags 12 Uhr

im Saale zum goldenen Hirsch zu Penig

## zweiten ordentlichen Generalversammlung

für das zweite Geschäftsjahr bis zum 31. December 1874

erzucht eingeladen.

Der Saal wird um 11 Uhr geöffnet und um 12 Uhr geschlossen.

Die Legitimation erfolgt beim Eintritt durch Production der Actien oder durch Production der Depositionsbescheinigung, welche gegen Hinterlegung der Actien ohne Couponsbogen bei den Bankirern

### Becker & Co. in Leipzig

### Duellmalz & Adler in Dresden

oder der Casse der Gesellschaft in Penig bis 19. März 1875, zu erheben sind, und kann dabeil auch vom 14. März ff. ab der Geschäftsbericht der Direction in Empfang genommen werden.

Jeder rechtzeitig ertheilte Actien ist stimmberechtigt, jede Actie genährt eine Stimme. Zur Beschlussfassung über Punkt 5 der Tagesordnung ist laut § 33 der Statuten die Kameralmehrheit des dritten Theils des Grundkapitals nothwendig.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht der Direction und Vortrag des Rechnungsbuchs lastes.
- 2) Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz.
- 3) Bericht des Aufsichtsraths und Decharge der Direction
- 4) Beschlussfassung wegen recurrenler Aufnahme einer 2 1/2 % Prioritätsanleihe von 600,000 Mark gleich 200,000 Thaler, statt der am 23. April 1874 beschlossenen Anleihe von 250,000 Thaler 6 % Stammprioritätsanleihe.
- 5) Antrag eines Actionaire auf Abänderung des § 11 der Statuten.
- 6) Beschluss, beziehentlich Wiederwahl der ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsraths, der Herren  
Ferd. Hirsch in Leipzig,  
Wilh. Duellmalz in Dresden.

### Patentpapierfabrik zu Penig

Die Direction: Carl Schölkothmann  
Zuf. Vogel, Herrn. Vogt. Dr. Schölkothmann  
i. H. Vorsteher.

## Amerikan. 5/20 Bonds.

Die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons sowie die gezogenen Bonds lösen wir bereits zu günstigen Courfen ein.

Dresden, 1. März 1875.  
**Robert Thode & Co.**

### Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.  
Stand Ende 1874.

Bevölkert 44700 Personen mit 269,520,000 Mt. R.-M.  
Davon 1874 neu eingetreten 3386 Pers. mit 24,950,100  
Bankfonds 66,150,000

Anbezahlte Sterbefälle seit 1829 89,100,000  
An die Versicherten gewährte Dividende 36,765,000  
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 36,4 Procent.  
Dividende im Jahre 1875 37

Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.  
Nichtschner & Sohn Advocat Woldem. Böhmert  
H. Pothsstraße 9. Rampische Straße Nr. 14, 11.

Hauptagenten.  
Julius Herrmann, Silberg. 24.  
Korrich Dresden, Königstraße 2.  
Vehmann & Veichering, Wallenstraße 31.  
Agenten.





